

Mema-Netzwerk bei LEDA Werk - Kamine und Öfen aus einem Guss

Von der Eisengießerei zur Ofen-Manufaktur

Von Ilka Himstedt

Leer.

Die Zahlen sind beeindruckend: Rund 800 Tonnen Sand werden bei der LEDA-Werk GmbH & Co.KG in Leer täglich für die Guss-Abdrücke verbraucht. Das entspricht etwa 32 LKW-Ladungen. Im Kupolofen wird das Eisen bei einer Temperatur 1.800 Grad Celsius geschmolzen. Bis dann zum Beispiel der Ofen „Novia“ fertiggestellt ist, sind genau 271 Arbeitsschritte nötig.

Anschaulich bringt Folkmar Ukena den Besuchern vom MEMA-Netzwerk seine „Feurigen Welten“ etwas näher. Der Geschäftsführer des LEDA-Werkes erklärt seinen Gästen alles über die Fertigung von Kaminöfen und von der Entwicklung der alten Eisengießerei „Boekhoff & Co“ zu einer modernen Ofen-Manufaktur.

MEMA ist übrigens ein Netzwerk von über 1.000 Betrieben aus der Metall und Maschinenbaubranche aus dem Emsland und Ostfriesland. Neben Betriebsbesich-



Geschäftsführer Folkmar Ukena (rechts) erklärte den MEMA-Mitgliedern vom Modellbau über das Schmelzen des Werkstoffes und dem Guss bis zum Emissionstest die einzelnen Produktionsstufen. Fotos: Himstedt

umbenannt - dieser Name ist den älteren Leeranern noch heute ein Begriff, obwohl das Unternehmen bereits seit 1981 LEDA-Werk, als Anlehnung an die Produktlinie „Leda-Ofen“ und an



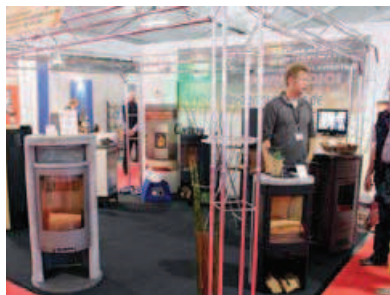
Auf rund 33.500 qm erstreckt sich das Produktionsgelände und die moderne Ausstellungshalle der LEDA Werk GmbH & Co. in der Innenstadt von Leer.

tigungen bei der Maschinen- und Landmaschinenfabrik Husmann GmbH in Lathen, der ROSEN Gruppe in Lingen und der Erwin Müller Gruppe im Januar 2015 stand am 3. Dezember nun das LEDA-Werk auf dem Programm. Rund 50 Teilnehmer waren der Einladung von MEMA gefolgt und besuchten den renommierten Hersteller für Gussprodukte und Heizgeräte in Leer.

Gegründet wurde das heutige LEDA Werk am 1. Mai 1873 von Otto Boekhoff, H.O. Franzen und B. C. Ukena als Eisengießerei „Franzen & Co.“. 1882 wurde die Fabrik in „Boekhoff & Co.“

den Standort des benachbarten Fluss „Leda“, heißt.

Die LEDA Werk GmbH & Co.KG ist spezialisiert auf Heiztechnik, Industrieguss und die Herstellung innovativer Teile aus Eisenwerkstoff. Produziert wird von 160 Mitarbeitern ausschließlich in Deutschland, so Ukena in seiner Firmenpräsentation. Geliefert wird dagegen in die ganze Welt, vor allem nach Norwegen, Finnland und Benelux aber auch nach Korea. Der Umsatz setzt sich bei der Heiztechnik zu 46 Prozent aus der Marke „LEDA“, zu 32 Prozent als OEM (Original Equipment Manufacturer)



Ofenbaumeister Michael Saathoff hier mit Musteröfen auf der Ostfrieslandschau. Foto: Inge Meyer

für ausländische Label und 22 Prozent aus dem Industrieguss zusammen.

Made in Germany - Guss ist Qualität

Die Produkte aus Leer zeichnen sich vor allem durch Hochwertigkeit aus. Dabei setzt das Unternehmen vor allem auf ganzheitlich maßgeschneiderte Lösungen mit qualifizierter Werkstoff- und Konstruktionsberatung, hohe Flexibilität und Sicherheit durch eigenen Modellbau und leistungsfähige Formanlagen sowie auf dünnwandigen Grauguss mit erstklassiger Oberfläche und geringster Rauhtiefe. Das gilt für gegossene Küchentechnik, etwa einem Grillrost oder Aufsätzen für den Gasherd, genauso wie für den kompletten Kaminofen. Ob für Holzfeuer, mit Warm-

wasserwärmetauscher oder Gasbetrieb - LEDA Kaminöfen und Einsätze für Kamine / Speicheröfen zeichnen sich grundsätzlich durch einen hohen Wirkungsgrad und eine schadstoffarme Verbrennung aus. Das Ganze ergänzt durch innovative Elektronik. Dabei bekommt die individuelle Beratung einen immer größeren Stellenwert, so Folkmar Ukena. Etwas was die chemische Zusammensetzung des Werkstoffes angeht oder die umfassenden Produkttests. Durch intensive Planung und Simulationen ist mit LEDA Ofen effizientes Heizen ganz ohne Feinstaubfilter möglich. Denn Ziel des Leeraner Unternehmens ist eine ausgeglichene Co. Bilanz.



Ein Ofen in der Winterzeit ist ein tolles Wohnerlebnis. Foto: Himstedt